

Am andern Morgen gab es für Rikchen weder Kaffee noch frische Semmel, — nur Wassersuppe. Jetzt wurde ihr der Hunger aber doch zu mächtig, und seufzend begann sie von der Suppe zu essen. Sie aß und aß, und siehe da, sie aß drei ganze Teller voll.

„Ei,“ sagte sie, „die Suppe schmeckt ja ganz herrlich! Ich begreife nicht, warum ich sie früher nicht essen konnte.“

Der Vater lächelte und sprach: „Du warst verwöhnt mein Kind, und ein rechtes Leckermäulchen geworden. Wenn dir in Zukunft das Essen nicht schmecken will, so hungere nur wie gestern, und du wirst sehen, wie du mit allem zufrieden sein wirst.“

Rikchen merkte sich des Vaters Worte und klagte in Zukunft nie wieder, wenn Suppe mit Fleisch und Gemüse auf den Tisch kam. Die Wassersuppe hatte das Leckermäulchen für immer geheilt.

### 130. Die Geschichte.

Wenn Franziska den Tag über ganz artig gewesen war und die Mutter des Abends ein wenig Zeit übrig hatte, erzählte sie dem Kinde recht häufig allerlei Geschichten, die Franziska sehr gern anhörte.